



## VON DER HALBLEITERINDUSTRIE BIS ZU SELBSTFAHRENDEN AUTOS

Wie Optomech mit Solid Edge und Var Group die optische Industrie nach vorne bringt





Die Firma Optomech GmbH aus Göttingen unterstützt Firmen bei allen Aufgaben der Produktentwicklung und Fertigung in den Bereichen Optik, Optomechanik, Optoelektronik, Medizintechnik, Feinwerktechnik und Messtechnik. Die gemeinsame Reise von Var Group und Optomech begann mit dem Solid Edge Startup-Programm, einem Angebot, bei dem Startups die CAD-Software Solid Edge ein Jahr lang kostenlos nutzen können.

Im Gespräch mit Andreas Hermann, dem CEO von Optomech, erfahren wir mehr über ihre Produkte, Ziele und Erfahrungen mit der CAD-Lösung Solid Edge.

Var Group: Herr Hermann, jedes neue Unternehmen beginnt ja bekanntlich mit einer Vision. Was waren Ihre Hintergründe, die dazu geführt haben, dass Sie mit Optomech heute das tun, was Sie tun?



Andreas Hermann, CEO

Hermann: Ich habe Optomechanik und Optoelektronik studiert. Alles, was mit Optik und Licht im Allgemeinen zu tun hat, finde ich sehr interessant, weil es zu einem anspruchsvollen und sich schnell entwickelnden Wirtschafts- und Wissenschaftsbereich gehört. Vor der Firmengründung habe ich 7 Jahre bei der Firma Zeiss gearbeitet, wo ich zuletzt als Abteilungsleiter im Zentralbereich Forschung und Technologie alle Konzernbereiche bei der Realisierung der neuen Konzepte unterstützen konnte. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, die Möglichkeit zu haben, an der Entwicklung der gesamten Branche teilzuhaben und mitwirken zu können.

Nachdem die Abteilung aus strategischen Gründen aufgelöst wurde, habe ich mich entschlossen, eine Firma zu gründen, die das gleiche Ziel hat, in der gesamten Branche zu agieren. Das ist uns gut gelungen.

"Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Fertigung und Entwicklung bieten wir Lösungen, die qualitativ hochwertig und gleichzeitig kostengünstig sind."

Heute hat Optomech ein Team von 12 Mitarbeitern mit eigener Fertigung, eigener Montage und einem Entwicklungsteam aus Optikspezialisten, Konstrukteuren und Elektronikern. So können wir schnell auf Kundenwünsche reagieren. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Fertigung und Entwicklung bieten wir Lösungen, die qualitativ hochwertig und gleichzeitig kostengünstig sind.

Und das Wichtigste: Wir bedienen wirklich die gesamte optische Industrie. Aktuell haben wir mehrere Projekte aus der Halbleiterindustrie und leisten unseren Beitrag zur Entwicklung moderner Prozessoren mit Strukturen im Nanometerbereich. Wir beteiligen uns an der Entwicklung selbstfahrender Autos. Wir sind an der Entwicklung von chirurgischen Robotern und Krebsdiagnosegeräten beteiligt. Wir haben eine Anlage zur Sortierung von Aluminiumschrott mit Hilfe eines Plasmaspektrometers gebaut. Wir bauen Geräte für die Schiffsnavigation und vieles mehr. Das Gefühl, an der Entwicklung modernster Technologie beteiligt zu sein, macht nicht nur mir, sondern dem ganzen Team großen Spaß.



Var Group: Ihre Anwendungsgebiete sind breit gestreut: Mikroskopie, Medizintechnik, Lasertechnik, etc. Beschreiben Sie, wie die Entwicklung Ihrer Produkte abläuft. Wie konnte die Software Solid Edge Sie dabei unterstützen?

Hermann: Wir passen unsere Dienstleistung maximal und unseren Service so weit wie möglich an unsere Kunden an. Dazu führen wir die CAD-Konstruktion auf dem gleichen CAD-Programm wie der Kunde selbst durch. Als Projektergebnis erhält der Kunde den Prototypen und die komplette CAD-Dokumentation, die er 1:1 in sein System übernehmen und weiterentwickeln kann. Bei einem unserer ersten großen Projekte wollte der Kunde unbedingt die Konstruktion in Solid Edge haben, was wir bis zu diesem Zeitpunkt nicht kannten. Und es war für uns ein großes Glück, dass es bei Var Group eine Aktion gab, nach der Startups die CAD-Software Solid Edge ein Jahr lang kostenlos nutzen konnten. Das war für uns eine gute finanzielle Unterstützung, denn wir haben uns gleich 3 solcher Lizenzen besorgt. Außerdem wurden wir sowohl bei der Installation als auch bei den ersten Schritten sehr gut beraten.

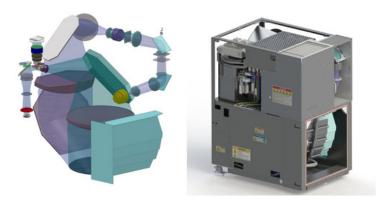
"Und es war für uns ein großes Glück, dass es bei Var Group eine Aktion gab, nach der Startups die CAD-Software Solid Edge ein Jahr lang kostenlos nutzen konnten."

Var Group: Welche Pläne haben Sie für die Zukunft? Wo sehen Sie Ihre Wachstumsmärkte?

Hermann: Heute stützt sich das Geschäft von Optomech auf 3 Säulen:

- · Unser Kern-Projektgeschäft
- · Serienfertigungen, die wir derzeit stark ausbauen
- Unsere eigenen Produkte, aktuell in Form von Katalogpositionier- und Optomechanikkomponenten, wo wir die ersten Schritte machen

In der zweiten Säule sehe ich aus heutiger Sicht großes Potential. Das soll uns auch eine Stabilisierung im Projektgeschäft bringen. Dafür haben wir auch kräftig investiert: In die Anschaffung von 2 CNC-Fräsmaschinen und einer CNC-Drehmaschine und den Aufbau von 160m² Reinraummontage mit 6 Laminar-Flow-Arbeitsplätzen, wo wir Baugruppen mit sehr hohen Sauberkeitsanforderungen montieren können.

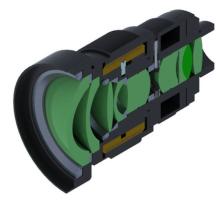


Oberflächeninspektionsmessgerät für Halbleiterwafer



Var Group: Warum sind Sie nach dem Startup-Programm bei der Var Group GmbH geblieben?

**Hermann:** Solid Edge wird von unseren 2 größten Kunden verwendet und wir wickeln derzeit ca. 30% unserer Projekte mit diesem Programm ab. Dabei finden wir das Programm sehr einfach zu bedienen. Bei Var Group sind wir geblieben, weil wir mit der Qualität des Supports und der Reaktionszeit sehr zufrieden sind.



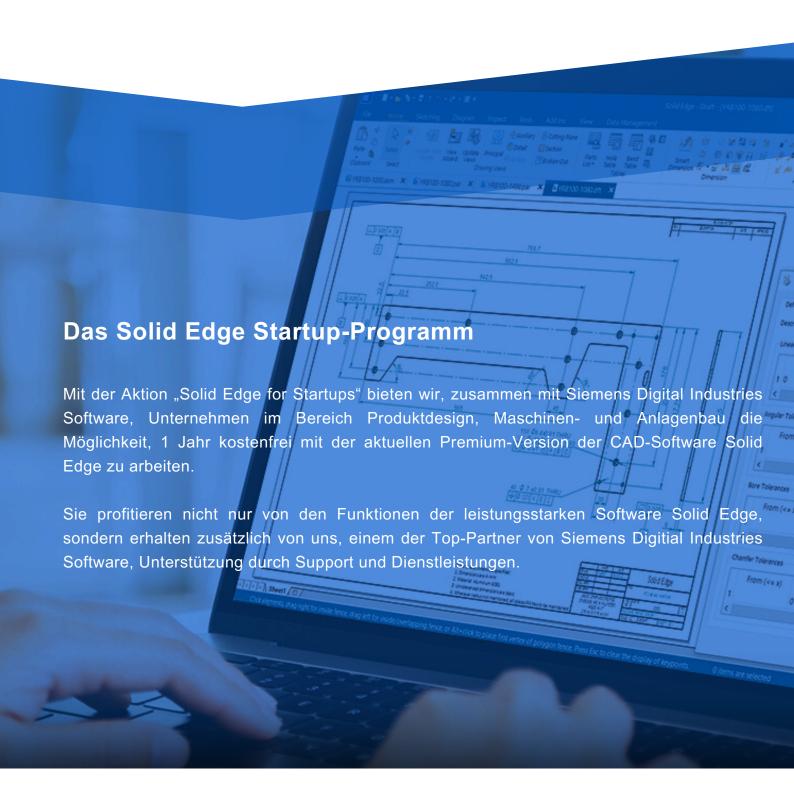
Weitwinkelobjektiv



Prüfung einer DMD-Beleuchtungsoptik im Labor

Var Group: Herr Hermann, vielen Dank für das Interview und weiterhin viel Erfolg mit Ihrem Unternehmen.

## **VARGROUP**





Var Group GmbH info@vargroup.de www.vargroup.de